

Lehmböden (Braunerde, Pseudogley):



*Foto 12: Braunerde aus tertiärem Feinsand (Flinz), Freising-Weißenstephan
Aufn.: H.H.Becher, 12.04.1988*

Lehmböden sind im Tertiärhügelland auf tertiären Feinsanden (besonders der sogenannte Flinz, ein Glimmer-reicher Feinsand) oder tertiären Schluffen oder alten (verlehmten) Lössen entstanden. Sie haben meist eine geringe Humusanreicherung und sind nährstoffreich.

Ihre Feldkapazität und nutzbare Feldkapazität ist hoch.

Sie sind gut durchlässig (ton- und/oder schluffarme Feinsande; Braunerden) bis schlecht durchlässig (tonreiche = verlehmt Feinsande und Schluffe; Pseudogleye), neutral bis schwach sauer.

Nutzungsempfehlung:

Acker, bei Vernässung Grünland oder Wald

Tonböden (Pelosol, Pseudogley):



*Foto 13: Pelosol, Feldhof, nördl. Freising
Aufn.: H.H.Becher, 01.10.1981*

Sie sind im Tertiärhügelland auf tertiären Tonen entstanden, sind meist tief entwickelt und neigen sehr stark zur Vernässung.

Sie sind nährstoffreich.

Trotz ihrer hohen Feldkapazität ist die nutzbare Feldkapazität nur mäßig, weil die Pflanzen dem Ton nur wenig Wasser entziehen können. Sie sind gering bis sehr gering durchlässig, neutral bis schwach sauer.

Nutzungsempfehlung:

Grünland oder Wald